

Eine neue *Enallagma* aus der Mandschurei (Odonata, Zygoptera)

Von DOUGLAS ST. QUENTIN, Wien

(Mit zwei Textabbildungen)

Manuskript eingelangt am 2. März 1962

Als SELYS 1876 (Bull. Ac. R. Belg. 41, p. 496) die Gattung *Enallagma* von *Agrion* Fabr. sonderte er für die Palaearktis, außer der holarktisch verbreiteten Generotyp *E. cyathigerum* Charp., noch die Arten *deserti* Selys aus Algier, *melanotum* Selys aus China und *brevispina* Selys aus Japan in die Gattung. Hinzugekommen sind bis heute noch die Arten *circulatum* Selys 1883 aus Japan, *ambiguum* Navas 1936 aus China und *risi* Schmidt 1961 aus Afghanistan.

Von diesen Arten wurde *brevispina* nicht wieder aufgefunden. Die japanischen Autoren rechnen sie nicht zur Fauna Japans. Die Arten *melanotum* und *ambiguum*, ebenfalls nur aus der Originalbeschreibung bekannt, gehören ihrer Abdominalzeichnung nach wohl zur orientalischen Enallagmagruppe, deren Gattungszugehörigkeit umstritten ist. Die Art *circulatum* wurde von ASAHINA (1949 Insekta Matsumurana 17, p. 34) als Unterart zu *deserti* gestellt, eine tiergeographisch wohl äußerst beachtenswerte westmediterran-ostasiatische Disjunktion, die SCHMIDT (1961 Beitr. naturk. Forsch. SW Deutschl. 29, S. 410) durch den Nachweis einer *deserti* aus dem Iran und durch die (wahrscheinliche) Zuordnung von *E. cyathigerum rotundatum* Bartenef aus dem Kaukasus zu *deserti* vervollständigen konnte.

In der Sammlung des naturhistorischen Museums befindet sich eine neue *Enallagma*, die zu Ehren von Direktor Professor Dr. H. STROUHAL benannt wird.

Enallagma strouhali n. sp.

1 ♂ Holotypus, 1 ♀ (beschädigt) Allotypoid, 1 ♂ (ohne Abdomen) Paratypoid; alle aus Charbin, Mandschurei, leg. JETTMAR.

♂: Abd. 26, Hfl. 21 mm.

Flügel gleich der Generotyp, nur ist das Geäder heller, gelblichbraun, also wie bei *deserti*; im Vfl. 11, im Hfl. 8 Pnq; Abgang von M_2 im Vfl. an der 6., im Hfl. an der 5. Pnq; M_{1a} im Vfl. 4 Zellen proximal von Pt entspringend; Cuq etwas kürzer als Ab, der 1. Anq sehr genähert; Pt schwarz, Größenunterschied im Vfl. und Hfl. geringer als bei *cyathigerum*.

Kopf bläulichgrün mit schwarzer Zeichnung; Labrum bläulich, der dunkle basale Mittelfleck kleiner als bei *cyathigerum*; Stirn vorne blau, das basale Fühlerglied inbegriffen; die dunkle Kopffärbung schließt vorne gerade ab, während sie bei *cyathigerum* zwischen den Fühlern etwas vorspringt; Scheitel dunkel mit bläulichen Fleckchen vor den Seitenocellen; Postocularflecke groß, gerundeter als bei *cyathigerum*; Occipitalkante nur undeutlich aufgehellt.

Thorax und Prothorax in der Färbung von *cyathigerum* kaum verschieden; die Mediannaht ist dunkel, der schwarze Schulterstreifen relativ breit; die dunkle Färbung des Abdomens entspricht *cyathigerum*, die Zeichnung am 2. Segment der forma *astylis* Puschnig.

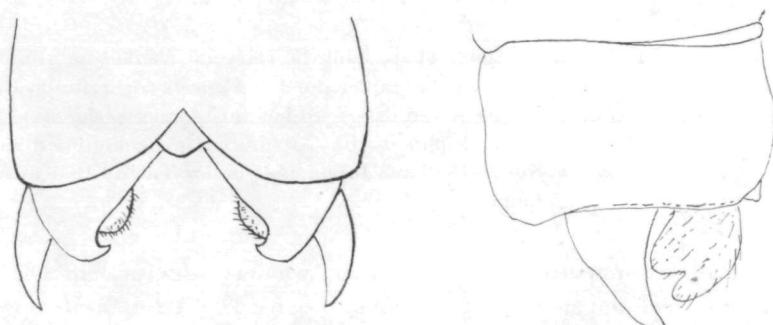


Abb. 1. Dorsalansicht der Appendices von *Enallagma strouhali* n. sp. ♂.

Abb. 2. Seitenansicht der Appendices von *Enallagma strouhali* n. sp. ♂.

Appendices von *cyathigerum*, *deserti* und *risi* durchaus verschieden; die superiores in Dorsalansicht (Abb. 1) länger als die Hälfte der inferiores, in einem scharfen Haken endigend; in Seitenansicht (Abb. 2) sind sie länger als breit mit stark eingekerbter Spitze, dicht mit hellen Härchen besetzt; Appendices inferiores vom Gattungstypus, vielleicht etwas robuster als bei *cyathigerum*. Das von SCHMIDT (1961, 1. c. Abb. 2d) abgebildete Abdominalende einer *Enallagma* aus der Zentralmongolei könnte auch zu *strouhali* gehören.

♀: Abd. ?, Hfl. 22.

Das einzige, beschädigte ♀ stimmt in der Zeichnung des Kopfes, des Prothorax und Thorax im wesentlichen überein; die Mediannaht ist aufgehellt, die Färbung mehr bräunlich.

Wir können also nur vier Arten von *Enallagma* in der Paläarktis verzeichnen. Von diesen ist *cyathigerum* auch in Nordamerika weit verbreitet, wo die Gattung ihr Hauptverbreitungsgebiet hat und etwa 33 Arten gezählt werden. Doch auch *deserti*, *risi* und *strouhali* zeigen Beziehungen zu nordamerikanischen Arten. So steht *deserti* der nordamerikanischen *boreale* Selys sehr nahe, *risi* könnte in die Nähe von *vernale* Gloyd gestellt werden und *strouhali* zeigt viel Übereinstimmung mit *calverti* Morse. Die Appendices superiores dieser Art zeigen nach der Originalbeschreibung („slightly notched“) eine

Einkerbung wie *strouhali*. In der ersten Abbildung der Appendices, die einige Jahre später von WILLIAMSON (1900, Ent. News 11, pl. 9) gebracht wurde, fehlt allerdings eine Einkerbung, was zur Folge hatte, daß *calverti* als synonym zu *boreale* betrachtet und eingezogen wurde. Eine Überprüfung der Type könnte die Frage klären, ob die in der Originalbeschreibung ausdrücklich genannte Einkerbung nicht doch vorhanden sei, ob WILLIAMSON nicht etwa ein Exemplar von *boreale* abgebildet hätte. Vielleicht, daß es auf diesem Wege zu einer Wiedereinführung von *calverti* käme.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien](#)

Jahr/Year: 1962

Band/Volume: [65](#)

Autor(en)/Author(s): Saint Quentin Douglas

Artikel/Article: [Eine neue Enallagma aus der Mandschurei \(Odonata, Zygoptera\). 241-243](#)